

## Zusammenfassung

Ziel dieser Arbeit war es, herauszufinden, wie sich der Einsatz von handlungsorientierten, multimedialem Unterricht auf die Motivation und den Lernzuwachs von Schülern auswirkt. Es wurde davon ausgegangen, dass Schüler, die unter Einsatz von Blended Learning als Methoden-Medien-Konzept unterrichtet werden, einen signifikant höheren Lernzuwachs und eine höhere intrinsische Motivation aufweisen, als solche Schüler, die mit konventionellen Methoden unterrichtet werden.

Um diese Hypothese zu überprüfen, wurde ausgehend von Rosts „Makromodell der Bedingungsfaktoren schulischer Leistungen“ ein Konzept zur Evaluation des Einflusses der eingesetzten Unterrichtsmethoden auf Motivation und schulische Leistung entwickelt. Dieses Konzept folgt dem Zweigruppen-Pretest-Posttest-Plan welcher zwei Vergleichsgruppen vorsieht. Gruppe A wurde mittels Blended Learning unterrichtet. Gruppe B fungierte als Vergleichsgruppe und lernte in konventionellem Unterricht. Beide Kurse erhielten inhaltlich identischen Unterricht. Die Vergleichbarkeit der Lernzuwächse kann so gewährleistet werden. Diese errechnen sich aus den zu Beginn und am Ende der Unterrichtseinheit durchgeführten Lernstandserhebungen. Zur Erhebung extrinsischer und intrinsischer Motivation wurde ein Fragebogen eingesetzt.

Um unerwünschte Effekte durch Störvariablen ausschließen zu können, wurden anhand von Rosts Modell wichtige Störeinflüsse identifiziert. Ihr Einfluss auf die gemessenen Daten konnte mittels Fragebögen quantifiziert werden. Der wichtigste Fragebogen aus diesem Feld erhebt die Vorkenntnisse im Umgang mit dem PC und E-Learning. Zusätzlich konnten die Schüler mittels einiger offener Items ihre Einschätzung zur Eignung der eingesetzten Medien formulieren.

Die Auswertung der durch die Fragebögen und die Lernstandserhebungen gewonnenen Daten ergab, dass es keinen signifikanten Unterschied zwischen den beiden Gruppen hinsichtlich Motivation und Lernzuwachs gab. Demnach muss festgestellt werden, dass die eingesetzte Methode „Blended Learning“ mit Handlungsorientierung im durchgeführten Unterricht keinen messbaren Vorteil hinsichtlich der gemessenen Größen Motivation und Lernzuwachs bewirkt hat. Zusätzliche Analysen offener Testitems und durchgeführter Beobachtungen ergaben jedoch, dass die Schüler deutliche Schwächen im Umgang mit den verwendeten Medien aufwiesen. Insbesondere die Verwendung von Textverarbeitungssoftware und die Handhabung von Dateien bereiteten Probleme. Dieses Ergebnis zeigt, dass das Modell E-Learning noch weit von alltäglichem Unterrichtsgeschehen entfernt ist.